Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 6: **Parkhäuser, Parkings**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Atelier des Kantons Zürich in der Cité Internationale des Arts in Paris

Der Kanton Zürich hat in der Cité Internationale des Arts in Paris ein Atelier gestiftet und stellt dieses jüngeren Künstlern für Studienaufenthalte von mindestens zwei Monaten bis zu einem Jahr kostenlos zur Verfügung. Der Künstler hat nur für seinen eigenen Lebensunterhalt in Paris aufzukommen. Die Zusprechung des Ateliers erfolgt durch den Erziehungsrat des Kantons Zürich. Das Atelier wird auf den 1. Dezember 1973 wieder frei. Im Kanton Zürich wohnhafte oder heimatberechtigte Bewerber sind gebeten, einen kurzen Lebenslauf mit Angaben über die künstlerische Tätigkeit und ihre Pläne für einen Studienaufenthalt in Paris bis spätestens zum 1. August 1973 an das Sekretariat der Erziehungsdirektion, Walchetor, 8090 Zürich, einzureichen. ■

Sozialistische Planung

Die Zeitschrift ‹konzept›, eine von Studenten redigierte, kritische Monatszeitschrift, hat sich in letzter Zeit vermehrt mit Fragen der Raumplanung, des Bodenrechts, der Wohnungsfrage usw. befasst. In der neuesten Nummer (2/73) veröffentlichte die Redaktion einen weiteren Beitrag zu diesem Themenkreis unter dem Titel ‹Ungarn: Planung und Städtebau sozialistisch›.

Anlässlich einer Reise nach Ungarn letztes Jahr haben ca. 60 Architekturstudenten der ETHZ unter der Leitung der Dozenten Dr. Lucius Burckhardt und Arch. R. Senn, Bedingungen, Ziele und Methoden sozialistischer Stadt- und Landesplanung untersucht. Dabei traten sehr deutlich die Unterschiede zutage zwischen den Möglichkeiten der Planung in privatwirtschaftlich organisierten Staatswesen und solchen mit sozialistischem Wirtschaftssystem, namentlich etwa in der Lösung des Bodenrechts, des Wohnungsproblems und des Städtebaus.

Die Ergebnisse dieser Studienreise sind nun für ‹konzept› zusammengefasst worden. Einige Aspekte dürften gerade im Hinblick auf die laufende Diskussion um die schweizerische Raumplanung von Bedeutung sein.

‹konzept› kann bestellt werden bei der Redaktion, Rämistrasse 66, 8001 Zürich. ■

Nachtrag Dekorative Belebung im Verbrauchermarkt

Nachtrag zur Publikation in werk 5/73, Seite 544. Projekt und Ausführung der Dekorationen in der WARO: **Atelier Ernst und Tellenbach, Zürich.** Die Nennung der Autoren ging leider während des Umbruchs verloren. ■

Vier Jahrhunderte Architektur

Im Institut of British Architects in London sind mehr als 200000 Zeichnungen von bekannten Architekten aus vier Jahrhunderten untergebracht – von Andrea Palladio bis Le Corbusier. ■

‹L'eau en tant qu'élément de la vie›

C'est le titre d'un thème spécial de la Ve Biennale Internationale de l'Affiche, ouvrant de larges possibilités aux artistes et à leurs facultés inventives dans le domaine des problèmes d'actualité qui ont trait à la vie de l'humanité. C'est à ce titre que la Ve Biennale de l'Affiche est patronnée par le Comité Polonais de l'Unesco.

Ces auspices honorables offrent des chances supplémentaires aux artistes qui sauront mettre à profit le thème ‹L'eau en tant qu'élément de la vie›, soit: un prix spécial fondé par l'Unesco, la participation à une exposition spéciale de l'Unesco à Paris, la publication éventuelle de leurs œuvres.

La Ve Biennale Internationale de l'Affiche, outre le thème précité, constitue comme par le passé une confrontation des réalisations parmi les meilleures affiches dans le monde. Les artistes pourront prétendre aux médailles d'or, d'argent et de bronze ainsi qu'aux gratifications monétaires qui s'y rattachent dans les trois groupes suivants:

- affiches sur le thème ‹L'eau en tant qu'élément de la vie›,
- affiches propageant des idées humanistes et des problèmes sociaux,
- affiches publicitaires pour représentations théâtrales, films, tourisme, produits, sociétés, etc.

Dans les deux premiers groupes, seront admises aussi bien les œuvres originales que les œuvres imprimées, alors que dans le troisième, uniquement les affiches imprimées. Chaque auteur est autorisé à présenter, au plus tard pour le 30 novembre 1973, trois affiches couvrant au total 6 m² au maximum. Les demandes de participation doivent être adressées jusqu'au 30 septembre 1973 au Bureau de la Biennale, Place Malachowskiego 3, 00-916 Warszawa, tél. 27-73-53 qui transmet également tous les formulaires nécessaires. ■

Schweizer Baudokumentation erstellt Datenbank für die Bauindustrie

Die Schweizer Baudokumentation hat beschlossen, mit dem Aufbau einer Datenbank für die gesamte schweizerische Bauindustrie zu beginnen. Da vom quantitativen Standpunkt her gesehen gegenwärtig auf dem Sektor der Bauinformation ein Überangebot an Informationen herrscht, führt diese Situation dazu, dass Produkte und Produkteigenschaften nicht in der notwendigen übersichtlichen Art für alle Interessenten sofort greifbar sind.

Mittels elektronischer Datenverarbeitung beginnt nun die Schweizer Baudokumentation mit dem Aufbau des Schweizer Baufachmarkenregisters und wird dieses sukzessive auf sämtliche Fabrikationsprogramme der Schweizer Bauindustrie ausbauen. Produktespezifische, wichtige technische Daten sind für eine dritte Erfassungsstufe vorgesehen, während die verschiedenen Dienstleistungspanels wie Beratung, Planung, Verkauf, Fabrikation oder Verarbeitung schon beim ersten Schritt analysiert werden.

Um für die Vollständigkeit dieser Datenbank zu garantieren, werden neben den rund 1000 Firmen, die sich an der Schweizer Baudokumentation bereits beteiligen, auch alle anderen Fabrikations- und Handelsbetriebe der Baubranche erfasst. Zu diesem Zweck sind einfache, übersichtliche Formulare geschaffen worden, welche bei der Schweizer Baudokumentation, 4249 Blauen BE, angefordet werden können. Die Aufnahme in die Datenbank erfolgt kostenlos. ■

Neuausgabe des ‹Vademecums zur Raumplanung›

Die Ausgabe 1973/74 des ‹Vademecums zur Raumplanung›, herausgegeben vom Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung der ETHZ, ist erschienen.

Das Vademecum enthält viele praktisch verwendbare Angaben zur Raumplanung: z.B. Statistiken und Zukunftsprognosen der Bevölkerung nach Arbeitsmarktregion (bis Jahr 2000), Schülerquoten pro Schulart, Flächenbedarf der Industrie und von Bautypen, Sportanlagen, Wasser- und Energieverbrauch, Verkehr.

Das Vademecum erleichtert die Orientierung und weist die zahlreichen Kontaktstellen nach, die eine spezifische Auskunft geben können. Die Ausgabe 1973/74 ist allen Gemeinden, kantonalen Planungsämtern und den Parlamentariern zugestellt worden. Das Vademecum in handlicher Taschenbuchform kann zum Preis von Fr. 2.– beim Sekretariat des ORL-Institutes, Weinbergstrasse 35, 8006 Zürich, Tel. 01/47 15 55, bezogen werden. ■

Rietvelds Stühle werden wieder produziert

Die Firma Cassina SpA, Mailand, hat die Produktion der berühmten Stühle von Gerrit Rietveld, ‹Zig Zag› und ‹Red and blue› nach dem Originalmodell aufgenommen.

Modell ‹Zig Zag› (Foto: B. Falchi und I. Salvador)